

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken  
c/o AStA der Uni Bonn  
Nassestraße 11  
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033  
Mail: sp@uni-bonn.de

**Bonn, 15. Mai 2021**

**Beschlussausfertigung:** Weitere Unterstützung des Kulturzentrums Alte VHS

**Antragstellende:** Branko Juran (LUST), Ken Alan Berkpınar (GHG) und Helene Kast (Juso-HSG)

**Sitzung des Beschlusses:** 2. ordentliche Sitzung

**Datum der Sitzung:** 28. April 2021

**Empfänger\*innen:** Präsidium des Studierendenparlamentes

Das XLIII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

**2. ordentlichen Sitzung am 28. April 2021**

mehrheitlich den angehängten Antrag der o.g. Antragstellenden

**zur weiteren Unterstützung des Kulturzentrums Alte VHS,**

verändert durch einen Eigenänderungsantrag,

beschlossen.



Kay A. Frenken  
– Erster SP-Sprecher –

**Anhang:**  
Beschlüssener Antrag sowie der zu unterzeichnende offene Brief

**Antrag der Koalition zur weiteren Unterstützung des Kulturzentrums Alte VHS in  
seiner beschlossenen Form.**

Das 43. Studierendenparlament hat beschlossen:

Die Studierendenparlament unterstützt den offenen Brief des Kulturzentrums Alte VHS an die Stadt Bonn (im Anhang). Das SP-Präsidium wird daher aufgefordert, den offenen Brief als Unterstützer\*innen zu unterzeichnen.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]

Kulturzentrum Alte VHS  
Wilhelmstraße 34  
53111 Bonn

alte-vhs@riseup.net



## **Offener Brief an Oberbürgermeisterin Katja Dörner, die Stadtverwaltung und den Rat der Stadt Bonn**

Sehr geehrte Frau OB Katja Dörner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Bonn beginnt 2021 mit einem neuem Stadtrat und einem neuen Koalitionsvertrag, doch wir denken schon an das Ende des Jahres. Nach aktuellem Stand der Planung muss das soziokulturelle Zentrum Alte VHS das Gebäude der ehemaligen Volkshochschule Ende 2021 verlassen. Damit verliert das Projekt seine Räume.

Der Ratsbeschluss von 2019, der Besuch der Alten VHS von Katja Dörner kurz nach ihrem Amtsantritt und die Aufnahme in den Koalitionsvertrag zeigen uns, dass die Alte VHS, ihr Angebot und ihre Nutzer\*innen stadtpolitische Relevanz haben. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Bedeutung eines solchen Projekts für eine Stadtgesellschaft anerkannt wird. Was heißt das aber konkret für die Alte VHS? Im Moment gibt es den Ratsbeschluss von 2019, wonach die Bonner Verwaltung nach innenstadtnahen Alternativen sucht. Zwar bewegt sich hier was, doch leider noch ohne Erfolg. Von den Objekten aus dem Leerstands-Portfolio der Stadt, die bislang von der Verwaltung ins Gespräch gebracht wurden, ist keines geeignet. Es wurden Vorschläge wieder zurückgezogen, da sie bereits von anderen Ämtern beansprucht, bzw. verkauft werden sollen, stark sanierungsbedürftig sind oder aber eine kulturelle Nutzung vom (Dritt-)Vermieter von vornherein ausgeschlossen war. Der rhizom e.V. hat sich unter anderem schon im Jahr 2012 um den ehemaligen Schlachthof bemüht. Dieser steht immer noch leer und ist mittlerweile komplett baufällig. Soll das auch mit den anderen leerstehenden Immobilien der Stadt geschehen?

Für uns stellt sich an dieser Stelle die Frage: Wie viel ist der Stadt Bonn zivilgesellschaftliches Engagement und Stadtentwicklung wert? Denn die Alte VHS ist ein Raum für Alle, der von Allen genutzt und mitgestaltet wird. In ihr sammelt sich ein gewaltiges Potenzial an zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und freiwilligem Engagement. Gemeinsam wird ein unkommerzielles Kultur- und Bildungsangebot geschaffen und somit ein Ort ermöglicht, an dem ein Austausch über stadtpolitische Themen stattfindet und Stadtentwicklung sowie Partizipation (von unten) Realität wird. Was aber passiert mit der Alten VHS, wenn keine Alternative gefunden wird?

In dem Beteiligungs-Portal "Bonn Macht Mit" wurden Anfang des Jahres Bonner\*innen in die Entscheidung über den Haushalt mit einbezogen. In dieser Abstimmung hat die Alte VHS die zweitmeisten Stimmen bekommen, sodass von der Stadtverwaltung geprüft werden sollte, ob die Immobilienangelegenheit der Alten VHS im Haushalt berücksichtigt werden kann. Die Verwaltung hat den Vorschlag nach einer Prüfung nicht für die nächste Runde zur Abstimmung freigegeben. Ihre

Begründung lautet, man sei bereits in Gesprächen und optimistisch, dass eine gemeinsame Lösung gefunden werde. Die Unterstützung vonseiten der Verwaltung für die Alte VHS beschränkt sich damit darauf, Gespräche über eventuell mögliche Immobilien zu führen, statt die Möglichkeit zu schaffen, das Projekt im Haushalt mitzudenken und somit sanierungsbedürftige Gebäude nutzbar zu machen. So ist der Weg frei für die Bonner Leerstände das gleiche Schicksal zu erleben, wie beispielsweise der ehemalige Schlachthof. Von brauchbar über sanierungsbedürftig bis hin zu nicht mehr zu retten.

Die Alte VHS kann und will bei der Entwicklung einer sozialeren, ökologischeren und zukunftsfähigeren Stadt mitwirken, doch dafür brauchen wir Raum! Wir brauchen und fordern einen klaren Einsatz der Stadt Bonn:

- Für soziokulturelle Räume
- Für niederschwellige Kulturangebote
- Für eine aktive Zivilgesellschaft

Deshalb fordern wir von der Stadt Bonn die Angebote an die Alte VHS noch einmal zu erweitern und die eigene Leerstandspolitik zu überdenken. Liebe Stadt Bonn, wenn in die Sanierung von Leerständen investiert wird, dann können diese auch wieder einer Nutzung zugeführt werden. Wir denken beispielsweise an die Budapesterstraße 21 in Kombination mit dem Viktoriabad. Beide stehen seit Jahren leer und beide bieten ein großes Potenzial für Räume wie die Alte VHS.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Unterzeichner\*innen:



Alte VHS



Rhizom e.V.



4telbar Bonn



ACS Copy Service



ADFC Bonn/Rhein-Sieg



Amaryllis  
Mehrgenerationenwohnen



Anonymer Krankenschein  
Bonn



Arbeitskreis Kritischer  
Jurist\*innen



AsA e.V.



AStA Universität Bonn



attac



BIM e.V.



Bla Bonn



Black Veg



Bolle Lastenräder



Bonn im Wandel e.V.



Bonn Postkolonial



Bonnopoly Chor



Brotfabrik



Buchladen Le Sabot



Bühne in der Brotfabrik



Citizens Summons



city-marketing bonn e.V.



Cocoon Dance



Critical Mass Bonn



Deutscher Mieterbund  
Bonn/Rhein-Sieg/Ahr  
e.V.



Downtown Werkstatt für  
Kultur + Wissenschaft  
gGmbH



TOUCHDOWN  
DS Kultur e.V.  
Institut TOUCHDOWN  
21



Ende Gelände Bonn



feminar



FEMNET e.V.



FoodCoop Bonn



Foodsharing Bonn



Forró BONNito



Frauen Netzwerk für  
Frieden e.V.



Freie Arbeiter\*innen  
Union Bonn



Freifunk KBU



Freundinnen und  
Freunde des Franken-  
bades e.V.



Fridays For Future Bonn



Grüne Hochschulgruppe  
Bonn



Gut Krausfeld e.V.



Haus der  
FrauenGeschichte e.V.



Health for Future Bonn



Holzfriseure



Juso HSG Bonn



Jusos Bonn



Klimawache Bonn



KRIPS Bonn



Kritische Orientierungswochen Bonn



KritMeds Bonn

KÜLTÜRKLÜNGEL ORKESTAR

Kültürklüngel Orkestar



La Clínica



Liste undogmatischer StudentInnen Bonn



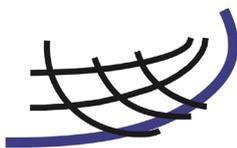
Makerspace Bonn



Marabu e.V.



Theater Marabu



MediNetz Bonn e.V.



MIGRAPolis



Neue Filmbühne



Neue Stadtgärtnerei e.V.



Oscar-Romero-Haus e.V.



Gruppe OXIS e.V.



Pizzapunkx Bonn



Psychologists for Future



Radentscheid Bonn



Recht auf Stadt Bonn



Refugees Welcome Bonn e.V.



Respect Earth e.V.



REX Lichtspieltheater



Rhythms of Resistance Bonn



SCHLAU Bonn



Sea-Eye Bonn



Seebrücke Bonn



SoLaWi Alfter

SoLaWi Bonn/Rhein-Sieg e.V.



Stadt.Land.Markt. e.V.



Students for Future Bonn



Tannenbusch Haus -  
Space of Trust e.V.



Township Bonn



Weitblick Bonn e.V.



Weltladen Bonn



Wohnzimmer Bonn



Hausprojekt Wolkenburg